



Avdoyan

In der Osternacht getauft wurden fünf Mitglieder der Familie Avdoyan: die Mutter, zwei Töchter und zwei Söhne. Die Familie stammt aus Armenien, lebte in Deutschland 1997-2006 und wieder seit 2010. Sie gehörte bislang zur Glaubensgemeinschaft der Yeziden. Die Yeziden gehören dem kurdischen Volk an; weltweit gibt es 800 000 Yeziden, darunter 60 000 in Deutschland.

Die Avdoyans hatten schon lange den Wunsch, Christen zu werden; aber es war nicht leicht, die herkömmliche Kultur und Tradition zu verlassen. „Was uns half“, so sagen sie, „war das Beispiel von guten Christen. Sie erzählten uns vom Glauben und begegneten uns herzlich.“ Einige Gemeindemitglieder unterstützten die Familie im Einüben der deutschen Sprache und bereiteten sie auch auf die Taufe vor. Die Mutter arbeitet in der Kleiderkam-



mer mit. Den Avdoyans herzliche Glück- und Segenswünsche und weitere gute Schritte der Integration!

Johannes Broxtermann

Der **BASARKREIS** war in den zwanzig Jahren seines Bestehens überaus fleißig; immer wieder erfreute er die Besucher mit einem großen Angebot. Und immer wieder stellte er den Erlös großzügig zur Verfügung: in zwanzig Jahren fast 60 000 Euro! Die gingen zum großen Teil nach Guatemala (45 000 Euro), ins Projekt „Samenkorn“, also in die Ausbildung von Schülern und Stu-



denten. Rund 15 000 Euro blieben in Lüdenscheid: für die Gemeindarbeit, die Caritas, die Kinder- und Jugendarbeit. Allen Mitarbeiterinnen, Spendern und Unterstützern ein herzliches „Dankeschön“!

Der nächste Weihnachtsbasar:

12./13.11.2011

in St. Joseph und Medardus



Foto: David Bruns

Auszeit

Angelehnt an das Konzept der Leib, Seele und Geist nähernden Oasentage des Bistums Essen richtete die Spirigruppe von Maria Königin am 20. November des letzten Jahres erstmalig einen „Auszeittag“ für die Pfarrei St. Medardus aus. Ort: das Pfarrheim von St. Joseph und Medardus.

In Schriftlesung und stillen Zeiten spürten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Fragen Jesu nach – Fragen wie „Willst du gesund werden?“ und „Was soll ich dir tun?“. Bei einer Körperübung fanden sie Ruhe und Entspannung und sie genossen die guten Speisen an der festlich gedeckten Tafel. Den spirituellen Abschluss bildete eine Wort-Gottes-Feier mit Einzelsegnung. Alles in allem ein gottgefüllter und -gesegneter Tag.

Heiner Bruns